

INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

**PROFESSUR FÜR VERGLEICHENDE
POLITIKWISSENSCHAFT**

GOETHE



**UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN**

JULIAN NOSECK, M.A.

GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT
CAMPUS WESTEND – PEG, RAUM 3.G143
THEODOR-W.-ADORNO-PLATZ 6
60323 FRANKFURT AM MAIN

TEL.: +49 (0)69 798 36682

MAIL: NOSECK@SOZ.UNI-FRANKFURT.DE

SPRECHSTUNDE: NACH VEREINBARUNG
(TELEFONISCH ODER PER E-MAIL)

**PROSEMINAR:
VERGLEICHENDE WAHLSYSTEMFORSCHUNG**

SEMINARPLAN (STAND 12.04.2019)

Sommersemester 2019
Donnerstag, 14.00 – 16.00 Uhr
SH 2.105
Modulkürzel: PW-BA-P1, PW-BA-SP, POWI-P1

KURSBESCHREIBUNG

Wahlssysteme sind ein zentraler Untersuchungsgegenstand der Forschung zu politischen Institutionen, da sie eine nicht zu unterschätzende Rolle in politischen Systemen einnehmen. Zuvorderst stellen Wahlssysteme die „Spielregeln“ von Wahlen dar, d.h. nach welchen Maßgaben die Umrechnung von Wählerstimmen in Parlamentssitze stattfindet, und haben somit einen direkten Einfluss auf die Zusammensetzung von Parlamenten. Darüber hinaus

werden allerdings auch beispielsweise Parteiensysteme und das Verhalten von WählerInnen, KandidatInnen und Abgeordneten von Wahlsystemen beeinflusst.

Zugleich sind Wahlsysteme nicht nur eine unabhängige, sondern auch eine abhängige Variable. So existiert eine Reihe von Faktoren, die zu einer bestimmten Ausgestaltung des Wahlsystems führen. Hierbei steht die Beziehung zwischen Wahl- und Parteiensystemen im Zentrum: Einerseits können Wahlsysteme Parteiensysteme beeinflussen, andererseits haben Parteien durch den parlamentarischen Gesetzgebungsprozess die Möglichkeit, das Wahlsystem zu verändern.

Im Seminar werden zunächst verschiedene Typen von Wahlsystemen vorgestellt, ebenso wie ihre Ursprünge und ihr Wandel, und systematisch klassifiziert. Anschließend sollen die Effekte von Wahlsystemen auf politische Repräsentation und Wahlverhalten und die Zusammenhänge zwischen Wahl- und Parteiensystemen im Seminar besprochen werden. Die Basis hierfür bildet die Diskussion der entsprechenden Literatur in den wöchentlichen Seminarsitzungen.

ZIELE DER VERANSTALTUNG

- Überblick über Wahlsysteme in modernen Demokratien aus vergleichender Perspektive
- Vorstellung der wichtigsten theoretischen und empirischen Grundlagen auf dem Feld der Wahlsystemforschung
- Vermittlung von spezifischeren Kenntnissen der politischen Systeme verschiedener Staaten
- Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit quantitativ-empirischer Literatur

WOCHENÜBERSICHT

Woche	Datum	Inhalt
1	18. April	Organisatorisches und Einführung
2	25. April	Organisationswoche – <i>Keine Seminarsitzung</i>
3	2. Mai	Grundlagen von Wahlsystemen und Identifikation von Wahlsystemtypen
4	9. Mai	Der Einfluss von Wahl- auf Parteiensysteme
5	16. Mai	Die Frage der Kausalität: Entstehung und Reform von Wahlsystemen
6	23. Mai	Seminarintegriertes Schlüsselkompetenz-Training „Read Better!“
7	30. Mai	Feiertag (Christi Himmelfahrt) – <i>Keine Seminarsitzung</i>
8	6. Juni	Wahlsysteme und Repräsentation I: Deskriptive Repräsentation
9	13. Juni	Wahlsysteme und Repräsentation II: Substanzielle Repräsentation

10	20. Juni	Feiertag (Fronleichnam) – <i>Keine Seminarsitzung</i>
11	27. Juni	Wahlssysteme und Wahlbeteiligung
12	4. Juli	Mischwahlssysteme: Dynamiken und Kontamination
13	11. Juli	Strategisches Wählen
14	18. Juli	Innerparteilicher Wettbewerb und parlamentarisches Handeln

GRUNDLAGENLITERATUR

Behnke, Joachim/Florian Grotz/Christof Hartmann. 2017. *Wahlen und Wahlssysteme*. Berlin: De Gruyter.

Farrell, David M. 2011. *Electoral Systems. A Comparative Introduction*. 2. Auflage. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Nohlen, Dieter. 2014. *Wahlrecht und Parteiensystem. Zur Theorie und Empirie der Wahlssysteme*. 7. Auflage. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Norris, Pippa. 2004. *Electoral Engineering. Voting Rules and Political Behavior*. Cambridge: Cambridge University Press.

BEGINN DER VERANSTALTUNG UND ANMELDEVERFAHREN

Die Veranstaltung beginnt am 18. April 2019. Anmeldungen sind über die OLAT-Plattform ab dem 1. April 2019 (8 Uhr) möglich. Die erste Seminarsitzung am 18.04. dient zur Information und steht allen interessierten Studierenden offen. Mit dem 01.05. (8 Uhr) sind alle Anmeldungen (in OLAT) verbindlich, die Teilnahmeliste im OLAT-Anmeldesystem ist ab diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Bei mehr als 40 InteressentInnen wird eine Warteliste geöffnet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist auch für bereits angemeldete Studierende verpflichtend. Angemeldete TeilnehmerInnen, die in der ersten Sitzung nicht anwesend sind, werden automatisch von der Teilnahme- oder Warteliste gestrichen. Studierende, die auf der Teilnahmeliste stehen, die sich aber nach der ersten Sitzung gegen eine Teilnahme entscheiden, werden gebeten, sich im Interesse anderer KommilitonInnen selbst über OLAT auszutragen.

SCHEINERWERB

1. Erwartet wird eine **regelmäßige Teilnahme** an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über zwei Seminarsitzungen hinausgehen, kann weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
2. Es wird eine **aktive Teilnahme** an den Seminarsitzungen erwartet. Die Grundlagentexte sind von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gründlich vorzubereiten und im Seminar zu diskutieren.
3. Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme-scheins (3 CP) und eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) sind insgesamt **sechs wöchentliche Literaturkurzberichte** (Umfang jeweils eine Seite) anzufertigen, die sich mit der angegebenen Grundlagenlektüre zu der entsprechenden Sitzung reflektiert und kritisch auseinandersetzen und darüber hinaus Fragen beinhalten, die im Seminar diskutiert werden sollten.
4. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) erfolgt über eine **Hausarbeit** im Umfang von ca. 15 Seiten (ohne Literaturverzeichnis) zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit bis zum vorgesehenen Termin abgegeben wurde und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist. *Gute Leistungen bezüglich der aktiven Teilnahme an den Seminarsitzungen und der Literaturkurzberichte können sich ergänzend zur Benotung der Hausarbeit positiv auf die Gesamtnote des Seminars auswirken (allerdings in keinem Fall negativ).*

Literaturkurzberichte:

Im Rahmen des Seminars sind insgesamt sechs wöchentliche Literaturkurzberichte zu verfassen, die sich jeweils mit der angegebenen Literatur zu der entsprechenden Sitzung kritisch auseinandersetzen. Die Literaturkurzberichte sollen Sie darin bestärken, die Literatur im Vorfeld der jeweiligen Seminarsitzung systematisch zu reflektieren und dies in konziser Form festzuhalten, wobei die Länge des Berichts eine Seite nicht übersteigen sollte. Die Wahl der sechs Sitzungen, für die sie einen Literaturkurzbericht verfassen, bleibt Ihnen überlassen. Um einen Bericht einzureichen, laden Sie diesen im Lauf der Woche vor der entsprechenden Sitzung im zugehörigen Ordner in OLAT hoch. Abgabefrist ist jeweils am Tag vor der Seminarsitzung, d.h. am Mittwoch, um 23 Uhr.

In Ihren Literaturkurzberichten sollten Sie:

1. Die Hauptargumente der Literatur zur Sitzungswoche zusammenfassen. Worum geht es in den Texten? Wie stehen sie zueinander in Beziehung? (Fassen Sie sich dabei kurz – maximal die Hälfte der Seite)

2. Setzen Sie sich kritisch mit den Texten auseinander – betrachten Sie hierbei Methodologie, Logik, Biases, Auslassungen etc. Gelingt es den AutorInnen, ihr Vorhaben überzeugend zu beweisen? Weshalb oder weshalb nicht?
3. Überlegen Sie sich zu den Texten zwei bis drei Fragen, die Sie gerne im Seminar diskutieren würden.

Hausarbeiten:

Allgemeine Informationen zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten, den Bewertungskriterien und den formalen Anforderungen an die Arbeit finden Sie im Merkblatt zu wissenschaftlichen Arbeiten auf der Internetpräsenz der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft unter http://www.fb03.uni-frankfurt.de/67797699/Merkblatt-zu-wissenschaftlichen-Arbeiten_08-17_final.pdf. Hierbei wird von allen SeminarteilnehmerInnen die Befolgung guter akademischer Praxis erwartet. Dies schließt mit ein, dass jede Leistung zur Erlangung von Leistungsnachweisen eine eigene Leistung darstellt. Die Leistungen anderer, die im Rahmen von eigenständig verfassten Arbeiten genutzt werden, sind durch korrekte Zitierweise zu kennzeichnen. Fragen hierzu sollten mit dem Seminarleiter besprochen werden. Die Arbeit kann auf Deutsch oder Englisch abgefasst werden.

Der 18.07.2019 ist der letzte Termin zur Anmeldung der Hausarbeit. Eine Anmeldung ist nach diesem Termin nicht mehr möglich. Die Anmeldung erfolgt über die OLAT-Kursseite. Details werden in der Veranstaltung kommuniziert. Bitte nutzen Sie zur Absprache von Themen die Sprechstunden des Seminarleiters während des Semesters. Beachten Sie, dass diese interne Anmeldung unabhängig von den notwendigen Anmeldungen bei den zuständigen Prüfungsämtern ist.

Die letzte Frist zur Abgabe der Hausarbeit ist der 30.09.2019. Bitte schicken Sie eine elektronische Version an noseck@soz.uni-frankfurt.de (als PDF) und geben Sie eine gedruckte Version im Sekretariat der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft ab (PEG, Raum 3.G145). Außerhalb der Öffnungszeiten werfen Sie die gedruckte Arbeit bitte in den Briefkasten der Professur, der sich direkt neben der Tür des Sekretariats befindet.

SITZUNGSPLAN UND KURSLITERATUR

Woche 1, 18.04.2019: Organisatorisches und Einführung

Woche 2, 25.04.2019: Organisationswoche – *Keine Seminarsitzung*

Woche 3, 02.05.2019: Grundlagen von Wahlsystemen und Identifikation von Wahlsystemtypen

- Behnke et al. 2017, S. 57-104
- Bormann, Nils Christian/Matt Golder. 2013. "Democratic Electoral Systems around the world, 1946-2011." *Electoral Studies* 32 (2): 360-369.

Woche 4, 09.05.2019: Der Einfluss von Wahl- auf Parteiensysteme

- Behnke et al. 2017, S. 105-121 und S. 127-134
- Blais, André/R. K. Carty. 1991. "The Psychological Impact of Electoral Laws: Measuring Duverger's Elusive Factor." *British Journal of Political Science* 21 (1): 79-93.

Woche 5, 16.05.2019: Die Frage der Kausalität: Entstehung und Reform von Wahlsystemen

- Behnke et al. 2017, S. 148-178
- Benoit, Kenneth. 2007. "Electoral Laws as Political Consequences: Explaining the Origins and Change of Electoral Institutions." *Annual Review of Political Science* 10: 363-390.

Woche 6, 23.05.2019: Seminarintegriertes Schlüsselkompetenz-Training „Read Better!“

Trainer: Paul Abbott (Frankfurter Akademisches Schlüsselkompetenz-Training)

Weitere Details zu dieser Sitzung werden im Lauf des Semesters besprochen.

Woche 7, 30.05.2019: Feiertag (Christi Himmelfahrt) – Keine Seminarsitzung

Woche 8, 06.06.2019: Wahlsysteme und Repräsentation I: Deskriptive Repräsentation

- Behnke et al. 2017, S. 121-126
- Fortin-Rittberger, Jessica/Berthold Rittberger. 2014. "Do electoral rules matter? Explaining national differences in women's representation in the European Parliament." *European Union Politics* 15 (4): 496-520.

Woche 9, 13.06.2019: Wahlsysteme und Repräsentation II: Substanzielle Repräsentation

- Golder, Matt/Jacek Stramski. 2010. "Ideological Congruence and Electoral Institutions." *American Journal of Political Science* 54 (1): 90-106.
- Golder, Matt/Gabriella Lloyd. 2014. "Re-evaluating the relationship between electoral rules and ideological congruence." *European Journal of Political Research* 53 (1): 200-212.

Woche 10, 20.06.2019: Feiertag (Fronleichnam) – Keine Seminarsitzung

Woche 11, 27.06.2019: Wahlsysteme und Wahlbeteiligung

- Blais, André/Kees Aarts. 2006. "Electoral Systems and Turnout." *Acta Politica* 41 (2): 180-196.
- Endersby, James W./Jonathan T. Kriekhaus. 2008. "Turnout around the globe: The influence of electoral institutions on national voter participation, 1972-2000." *Electoral Studies* 27 (4): 601-610.

Woche 12, 04.07.2019: Mischwahlsysteme: Dynamiken und Kontamination

- Massicotte, Louis/André Blais. 1999. "Mixed electoral systems: a conceptual and empirical survey." *Electoral Studies* 18 (3): 341-366.
- Cox, Karen E./Leonard J. Schoppa. 2002. "Interaction Effects in Mixed-Member Electoral Systems. Theory and Evidence From Germany, Japan, and Italy." *Comparative Political Studies* 35 (9): 1027-1053.

Woche 13, 11.07.2019: Strategisches Wählen

- Behnke et al. 2017, S. 134-145
- Gschwend, Thomas. 2007. "Ticket-splitting and strategic voting under mixed electoral rules: Evidence from Germany." *Electoral Studies* 46 (1): 1-23.

Woche 14, 18.07.2019: Innerparteilicher Wettbewerb und parlamentarisches Handeln; Abschlussitzung: Resümee und Ausblick

- Carey, John M./Matthew S. Shugart. 1995. "Incentives to Cultivate a Personal Vote: a Rank Ordering of Electoral Formulas." *Electoral Studies* 14 (4): 417-439.
- Sieberer, Ulrich. 2010. "Behavioral consequences of mixed electoral systems: Deviating voting behavior of district and list MPs in the German Bundestag." *Electoral Studies* 29 (3): 484-496.